



Kerstin Schmitt

Fair ist mehr – Die WELTfairÄNDERER zu Gast an der Heimschule Lender, Sasbach

W er Mitte Mai 2014 auf den Campus der Heimschule Lender in Sasbach kam, dem bot sich ein ganz besonderes Bild. Im Schatten der Bäume waren große, bunte Zelte aufgebaut und man konnte regelrecht spüren, dass in dieser Woche hier etwas Außergewöhnliches passieren sollte. Man hatte schon von den WELTfairÄNDERERN gehört, die eine Woche lang zu Besuch an der Heimschule sein sollten; aber erst jetzt nahm diese Idee Gestalt an und bekam mit den Gästen auch ein Gesicht. Was nun folgte, waren Tage voller kreativer Workshops, heißer Diskussionen, zum Nachdenken anregender Impulse und Sport, Spiel und Spaß. Ein roter Faden zog sich dabei durch alle Aktionen: der Gedanke der Fairness.

Zusammen mit dem BDKJ (Bund der Deutschen Katholischen Jugend) veranstaltet die Fachstelle Jugend und Schule in der Erzdiözese Freiburg dieses Projekt, bei dem katholische Jugendverbände und kirchliche Einrichtungen eine Woche lang zu Gast auf Schulhöfen in der Erzdiözese sind. Es soll ein Dialog angestoßen werden über den fairen Umgang miteinander, den fairen Konsum und den fairen Umgang mit der Schöpfung. In Zusammenarbeit mit der Schulseelsorge der Heimschule und dem katholischen Jugendbüro Acher-Renttal entstand aus dieser Idee nun eine riesige Anzahl an spannenden Angeboten für SchülerInnen, LehrerInnen und BesucherInnen.

„Wie viele Handys habt ihr in eurem Leben schon besessen?“ – das war eine der Fragen, mit denen sich die Schüler der Jahrgangsstufe 1 im Workshop zum Thema „Konsum“ auseinandersetzen sollten. Manche SchülerInnen waren ganz schön erstaunt, wie schnell sie selbst eigentlich noch funktionstüchtige Handys entsorgen und sich stattdessen das neueste Modell zulegen. Die SchülerInnen stellten fest, dass das nicht nur für Handys, sondern auch für andere Konsumgüter wie Kleidung und Lebensmittel gilt. Was das wiederum für den Umgang mit der Schöpfung und den Produzenten bedeutet, wurde dann auf kreative und eindrucksvolle Weise zusammen mit den SchülerInnen erarbeitet.

Ein paar Meter weiter ging es zeitgleich etwas turbulenter zu: die SchülerInnen der Klasse 6 mussten eine Teamaufgabe erledigen und merkten dabei ziemlich schnell, dass dies eigentlich nur dann geht, wenn alle miteinander reden, man Absprachen trifft und



Das Team der WELTfairÄNDERER

sich solidarisch anderen gegenüber zeigt. Bei diesem Workshop stand der faire Umgang miteinander im Mittelpunkt und die Klassen arbeiteten auf spielerische Weise an ihrem Zusammenhalt und Verhalten den anderen gegenüber.

Während in der Unterrichtszeit konzentriert in den Workshops gearbeitet wurde, glückte der Platz rund um die Zelte der WELTfairÄNDERER in den Pausen und nach Schulschluss eher einem großen Zeltlager mit vielen kreativen und sportlichen Angeboten wie dem großen Menschenkicker, Kistenklettern, der Kleidertausch-Börse, dem Verkauf fairer Waren durch den schuleigenen Weltladen „El Mundo“ und vielen weiteren Aktionen, die die SchülerInnen gerne annahmen.

Auch nachmittags war der Campus mit Leben gefüllt und die Veranstaltungen wurden für andere Interessierte geöffnet. Zusammen mit der Lebenshilfe wurde ein Freundschafts-Fuß-

ballspiel auf die Beine gestellt, der Kreisjugendring Ortenau bot einen Politik-Parcours an und beim Spielenachmittag mit den Ministranten und Jugendverbänden kam das Spielmobil zum Einsatz. Und auch wenn schon langsam die Nacht über den Lendercampus hereinbrach, fanden in den Zelten noch lebhaftere Diskussionen und Veranstaltungen statt, so zum Beispiel zum WM-Austragungsort Brasilien, zum Fairen Handel an Schulen und zum Thema „Flucht“ bei dem Filmabend.

Ein Höhepunkt war der Jugendgottesdienst mit anschließendem Grillen am letzten Abend. Schon an den Tagen zuvor fanden spirituelle Angebote wie die Morgengebete für LehrerInnen und SchülerInnen statt. Nun traf sich zum Abschluss eine große Gruppe Jugendlicher, um der Woche mit einem Gottesdienst zum Thema „Geiz ist geil – Fair ist mehr“ einen würdigen Abschluss zu verleihen.

Bei allen Veranstaltungen war deutlich zu spüren, wie sehr Jugendliche ansprechbar sind für die Themen der WELTfairÄNDERER und wie interessiert sie sich mit Alternativen und Lösungsansätzen auseinandersetzen wollen. Nicht zuletzt weil in der Heimschule schon seit vielen Jahren die Idee des fairen Handels im Eine-Welt-Laden „El Mundo“ gelebt wird, war dies ein guter Ort für diese Auseinandersetzung und der „Geist“ der WELTfairÄNDERER ist immer wieder und immer noch spürbar.



Lender-SchülerInnen bei Workshops und offenen Angeboten

